

Phoenix Contact, Wärmepumpenkonzept

Kurzbeschreibung

Auf dem Werksgelände in Blomberg sind etwa 14MW Heizleistung installiert. Im Wesentlichen handelt es sich um Kesselanlagen (Öl und Gas) sowie um BHKW's. Zur Realisierung der Klimaschutzziele möchte sich die Phoenix Contact GmbH Co. KG in den kommenden Jahren von fossilen Energieträgern verabschieden und mittelfristig die Umstellung auf eine Versorgung mittels Wärmepumpen realisieren.

Besonderheiten

Aufgrund der gewachsenen Struktur des Werksgeländes sollen Verbundanlagen errichtet werden, die sowohl Wärme als auch Kälte in die vorhandenen Netze einspeisen können. Zudem sollen zusätzliche Niedertemperaturnetze errichtet werden, welche Abwärme aus Produktionsprozessen als Energiequelle für die neuen Wärmepumpen zur Verfügung stellen.

Projektbezeichnung:	Umrüstung der bestehenden Wärmeerzeugung durch Ergänzung von zentralen Wärmepumpenanlagen
Art der Maßnahme:	Sanierung
Auftraggeber:	Phoenix Contact GmbH Co. KG
Ort der Ausführung:	Blomberg, NRW

	SAN	HZ	RLT	SSA	FMT	FT	NA	GA
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anlagengruppen nach HOAI:		✓						

	GE	VP	EP	GN	AP	VV	MV	OÜ	OB
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsphasen nach HOAI:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Kosten KG 300 oder gesamt	n.b. Euro brutto
Kosten KG 400	800 TEuro brutto
Planungszeit:	01.2022 – 05.2022
Bauzeit:	06.2022 – 12.2022



Bild: Waterkotte, Herne